

# Erfahrungsbericht University of Portsmouth; Wintersemester 2021/2022

## 1. Vorbereitung

Ich trat mein 3. Semester direkt im Ausland an der University of Portsmouth in England an. Da dieses Wintersemester 2021/2022 mein erstes Semester an einer Uni mit Präsenzlehre war, war es ein besonders für mich. Es gilt sich bei Interesse möglichst früh um alle nötigen Formalien zu kümmern. Ich habe mich daher schon im 1. Semester mit dem Koordinator für Auslandssemester in Verbindung gesetzt. Im Bewerbungsprozess habe ich ein Empfehlungsschreiben, ein Motivationsschreiben und mein Lebenslauf abgegeben.

Für die Einreise nach England benötigt man seit dem Vollzug des Brexits einen gültigen Reisepass. Um einer Quarantäne zu entgehen und seine Gesundheit zu schützen ist es sinnvoll sich zu impfen. Zusätzlich zur Impfung wurden Tests angeboten, die man nach der Ankunft in England am 2. Tag nutzen sollte, um eine Quarantäne zu vermeiden.

Ein sehr wichtiges Dokument ist das Transcript of Records. Dort wird bestimmt, welche Kurse deiner Partneruniversität die die deines Studium an der Heimuniversität entsprechen. In meinem Fall habe ich 3 Kurse gewählt welche jeweils 20 ECTS einbringen, was im deutschen System kombiniert 30 CPs entspricht.

Ich habe ebenfalls Auslandsbafög beantragt. Laut der Website sollte man dies 6 Monate vor dem Zahlungsbeginn vollständig ausgefüllt haben, damit es nicht zu Verspätungen kommt.

Es ist ebenfalls zu empfehlen ein Bankkonto bei zum Beispiel Lloyds zu eröffnen, da diese spezielle attraktive Konditionen für Studenten anbieten.

## 2. Unterkunft / Alltagsleben

Man erhält in Portsmouth eine große Auswahl an studentischen Wohnanlagen. Innerhalb unserer Hallen „Harry Law Hall“ gab einige Probleme hinsichtlich hygienischer Standards und der Sicherheit. Es hab Berichte von Raub und sexueller Gewalt. Inwiefern das die Schuld der Unterkunft ist, ist fraglich, jedoch sollte angemerkt werden, dass dadurch Mietreduktionen angefordert wurden. Viele Studenten der höheren Semester beschließen daher, eine private Wohnung zu mieten. Die meisten „student halls“ sind für Studenten aus dem 1. Jahr sowie internationale Studenten.

Die Mietkosten sind ebenfalls höher als in Deutschland, und die Mietpreise werden wöchentlich angegeben. Generell sind die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland und man sollte sich ein größeres Budget einplanen.

## 3. Die Stadt

Die Stadt kann als Studentenstadt bezeichnet werden. Sie ist mit ca. 215.000 Einwohner für englische Städte klein, hat aber durch ihre hohe Bevölkerungsdichte und das dicht bebaute Umland rund um die Südküste eine sehenswerte Umgebung.

Einige meiner Kommilitonen, die mit mir aus Bremen angereist, haben tiefe Temperaturen erwartet, jedoch das war ein Trugschluss. Durch den Ozean ist das Klima im Winter sehr mild und die Temperaturen fallen selten unter 5 Grad.

Städtereisen nach Southampton und London sind definitiv sinnvoll. Unweit der Südküste liegt die Isle of Wight, die einen touristischen Besuch definitiv wert ist.

In Portsmouth existieren einige Clubs und gute Restaurants. Ein großer Pluspunkt der Stadt ist die kulinarische Vielfalt, man findet Gerichte aus vielen Ländern, vor allem in der Albert Road. In Portsmouth existieren sehr viele Kneipen.

Es gibt einen großen Park unweit des Hauptgebäudes der Uni.

Allgemein sind die meisten Gebäude der unterschiedlichen Fakultäten in der Stadt verstreut.

#### **4. Studium / Angebote der Universität**

Ich war während meines Aufenthaltes mit den gewählten Kursen zufrieden. Der Unterricht orientiert sich an der Praxis und man hält sich nicht lange an theoretischen Grundlagen auf. In dem Modul „Environmental Change“ hatten wir einen Ausflug, bei welchem wir die gesammelten Proben für Laborarbeiten genutzt haben. Der Inhalt unserer Kurse bezog sich meistens auf die Region Südenglands, abgesehen von „Remote Sensing“. In meinem Fall schrieb ich einige Hausarbeiten, was ich im vorherigen Verlaufs der Uni Bremen nicht gewohnt war, ich hatte mich eher auf Tests eingestellt.

Während meines Aufenthaltes bin ich der Boxing Society beigetreten. Für einen kleinen Beitrag kann man zwischen einer breitgefächerten Anzahl von Societies entscheiden, welche von Bogenschießen bis hin zu Volleyball reichen. Dort findet regelmäßig Training statt und man kann sich mit anderen Studenten austauschen, die sich auch außerhalb der Trainingszeiten zu anderen Freizeitaktivitäten treffen.

In Portsmouth benutzen viele Studenten die gut ausgestattete Bibliothek, die sich in der Nähe der wichtigsten Studentenunterkünfte befindet. Die technische Ausstattung ist sehr gut. Es gibt immer freie PCs, welche auch für unterschiedliche Nutzungstypen geeignet sind, beispielsweise MacBooks, PCs speziell für Videobearbeitung usw.

#### **5. Fazit**

Das Auslandssemester an der University of Portsmouth war definitiv sinnvoll. Ich konnte schnell Kontakte mit den einheimischen Studierenden knüpfen. Eine Verbesserung meines Englisch trat auch ein, da man ständig von „echtem“ Britisch umgeben war. Die Kurse gaben mir Einblicke in das englische Hochschulsystem und ich konnte abseits des Geographie Studiums viele Erfahrungen sammeln.